

Werk

Jahr: 1938

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:14

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0014

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0014

LOG Id: LOG_0025

LOG Titel: Referate und Mitteilungen

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Referate und Mitteilungen

Notiz

Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt wie im Vorjahre den Teil „Zeitsignale“ des soeben erschienenen „Nautischen Funkdienstes 1938“ (in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstr. 68/71) als Sonderdruck zum Preise von RM 1.— heraus.

Das 47 Seiten umfassende Heft bringt zunächst:

1. Einheitszeit auf See durch Anwendung von Zeitzonen.
2. Liste der Länder, die eine Einheitszeit eingeführt haben.
3. Die gebräuchlichsten Arten der Zeitsignale und zwei Tafeln zur Reduktion der Koinzidenzsignale auf mittlere Zeit und auf Sternzeit.

Dann folgt unter Berücksichtigung sämtlicher inzwischen eingetretenen Änderungen die Beschreibung von 71 verschiedenen Zeitsignalen der ganzen Welt.

Die am Schluß des Heftes gegebene Zusammenstellung aller Funkzeitzeichen nach MGZ (Weltzeit), die bei dem Aufsuchen von Zeitsignalen von besonderem Nutzen sein kann, ist beibehalten worden. Das Heft ist ferner mit einem Verzeichnis aller darin aufgeführten Sendestationen versehen.

Mit dieser jährlich neu erscheinenden amtlichen Zusammenstellung aller Funkzeit-signale wird dem Bedürfnis der an Zeitzeichen besonders interessierten Kreise Rechnung getragen.

— — —

Am 12. Mai 1938 beging Herr Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Kühnen seinen achtzigsten Geburtstag und am 22. Juni 1938 konnte Herr Geheimrat Prof. Dr. Andreas Galle dasselbe Fest feiern. Die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft möchte diese Ehrentage nicht vorübergehen lassen, ohne beiden Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und ihre Leistungen kurz zu würdigen.

Geheimrat Kühnen hat von 1891 an bis zu seinem Ausscheiden am 1. Oktober 1923 das Geodätische Institut vom Hilfsrechner bis zum Abteilungs-Vorsteher durchlaufen. Er wurde seinerzeit von Helmert berufen, weil dieser einen physikalisch vorgebildeten Mitarbeiter brauchte. Die Tätigkeit Kühnens war daher in erster Linie den physikalischen und geophysikalischen Aufgaben des Instituts zugewandt. Von seinen vielen wertvollen Arbeiten können hier nur die wichtigsten erwähnt werden. Gleich zu Beginn seiner Tätigkeit war er maßgeblich an dem Nachweis beteiligt, daß der mittlere Meeresspiegel im Mittelländischen Meere in derselben Niveaufläche liegt wie in der Nord- und Ostsee. Von geradezu grundlegender Bedeutung ist die mühsame, mit Furtwängler durchgeführte absolute Bestimmung der Schwerkraft in Potsdam, auf der das Potsdamer Schweresystem beruht. Auch durch die Berechnung der Gezeiten-Rechenmaschine der Reichsmarine, die Kühnen auf einem neuen, von früheren derartigen Maschinen abweichenden Grundgedanken aufbaute, hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Geheimrat Galle trat schon im Jahre 1884 als Hilfsrechner in das Geodätische Institut ein, das er gleichzeitig mit Kühnen als Abteilungs-Vorsteher wegen Er-

reichens der Altersgrenze verließ. Da er von Hause aus Astronom war, wurde er zunächst an allen Arten astronomisch-geodätischer Arbeiten, die zu den Aufgaben des Instituts gehören, beteiligt. Bei diesen pflegt die Leistung des einzelnen meist nicht hervorzutreten, sondern als Teil im ganzen aufzugehen. Nur die erste grundlegende Bestimmung der Polhöhe des Institutes durch Galle hebt sich besonders heraus. Später beteiligte er sich auch an den geodätischen Rechnungen, so daß ihm die Bestimmung des Geoides im Harz übertragen wurde, mit der sein Name dauernd verbunden bleiben wird. Es ist der erste Versuch, ein größeres Flächenstück des Geoides aus einem engmaschigen Beobachtungsnetz abzuleiten und darzustellen. Die letzte große Arbeit von Galle war die Längengradmessung in 48° Breite. Sein vielseitiges Interesse hat Galle durch eine große Zahl von Büchern, Zeitschriften-Aufsätzen, Buchbesprechungen und Vorträgen bewiesen, die zum Teil allgemeinverständlich sind und zeigen, daß er auch die Gabe guter populärer Darstellung besitzt.

Die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft gedenkt der hervorragenden wissenschaftlichen Verdienste der beiden Forscher in dankbarer Erinnerung und im Bewußtsein, daß sie allen Jüngeren ein leuchtendes Vorbild für uneigennützigem Arbeits-einsatz und völlige Hingabe an die übernommenen Pflichten bleiben werden. Sie wünscht ihnen das beste für ihren weiteren Lebensabend.

— — — — —
Druckfehlerberichtigung

Zeitschr. f. Geophys. Jahrg. XIII (1937), S. 313, 2. Zeile von unten lies:

$$\pi + \mu = h - p \quad \text{statt} \quad \tau + \mu = h - p.$$